

KONFIS
2021/
2023

Gottesdienst zum Mitnehmen

Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
4. September 2022, Gols
11. September 2022, Neusiedl

Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

Im Namen Gottes, der seine Engel vor uns her sendet.
Im Namen Jesu Christi, der uns hier und heute zur Seite steht.
Im Namen des Heiligen Geistes, der uns miteinander verbindet über alle Grenzen hinweg.
Amen.

Wir singen oder lesen: „Danke, für diesen guten Morgen“ – EG 334,1-4

Wir lesen den 139. Psalm (nach Jörg Zink)

Mein Gott, du siehst in mein Herz. Du kennst mich. Wie schön, dass du mir nahe bist und ich geborgen bin bei dir.

Du siehst meine Sorge und Angst. Du siehst alle meine Fluchtwege. Du hörst alle meine Ausflüchte, mit denen ich verbergen will, was ist.

Du siehst mich, wenn ich träume von großen Dingen, die ich tun will, und wenn ich versage dort, wo ich das Notwendige tun soll.

Keinen Schritt kann ich tun, den du nicht begleitest. Kein Wort kann ich reden, das du nicht hörst, ehe es laut wird.

Wie in zwei großen Händen hältst du mich. Ich bin darin geborgen, wie ein Vogel im Nest.

Und manchmal fürchte ich, ich sei dein Gefangener, wie ein Vogel im Käfig.

Manchmal, o Gott, ist mir bange vor deiner Hand, die mich hält: ich möchte ihr gerne entrinnen und frei sein.

Ich wünsche mir, ans Ende der Erde zu fliegen oder in die Weite des Raums und bleibe doch in deinen großen Händen.

Ich zweifle, dass mein Leben Sinn hat, und möchte es von mir werfen; aber auch bei den Toten bist du, und wieder bin ich in deiner Hand.

Ich fürchte das Licht und verberge, was ich tat. Aber das Dunkel ist Licht für dich und die Nacht hell wie der Tag.

Mein Gott, du siehst in mein Herz. Du kennst mich. Wie gut, dass du mir nah bist und ich geborgen bin bei dir.

Wir beten

Gott, du begleitest uns durchs Leben.

Es ist nicht wichtig, wie alt wir sind, oder woher wir kommen. Du bist bei uns bei Tag und Nacht. Du kennst uns und weißt, was uns bewegt. Du lässt uns nicht fallen und stehst uns zur Seite. Dafür danken wir dir.

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde beginnt nun ein neuer Weg. Gemeinsam wollen wir ihn gehen unter deinem Schutz und Segen. Amen.

Wir lesen Worte des Propheten Jesaja 41, 10-13

Gott spricht: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark und helfe dir. Ich halte dich fest mit meiner rechten Hand, die für Gerechtigkeit sorgt.

Alle, die ihrem Zorn gegen dich freien Lauf lassen, scheitern und stehen beschämt da. Diejenigen, die dir dein Recht streitig machen, verschwinden und gehen zugrunde. Hältst du nach denen Ausschau, die mit dir streiten, ist niemand mehr da. Die Leute, die gegen dich kämpfen, haben sich in Nichts aufgelöst.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott. Ich ergreife deine rechte Hand und sage dir: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“

Wir bekennen: Ich glaube an Gott, den Allmächtigen,...

Predigt von Pfarrerin Iris Haidvogel

An die Hand nehmen. Tragen. Festhalten. Alles nicht mehr notwendig für dreizehnjährige junge Menschen. Schließlich werden kleine Babys getragen. Kindergartenkinder geben ihren Eltern die Hand, wenn sie über die Straße gehen, und kleine Kinder halten einen fest, wenn sie Angst haben.

Alles nicht mehr notwendig bei den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die jungen Menschen wollen viel mehr ihre Hände frei haben für das, was ihnen wichtig ist: ihre eigenen Interessen, ihre Freundschaften, ihre Zukunft.

Die Aufgabe aller Eltern ist es, Kinder immer mehr loszulassen, damit sie ihre eigenen Wege finden und gehen können. Auch unsere Aufgabe als Gemeinde ist es, die Jugendlichen nicht festzuhalten. Dieses Konfi-Jahr soll sie vielmehr darin stärken, ihren Glauben ganz selbstständig zu leben und schließlich die volle Verantwortung für ihren Glauben zu übernehmen.

Tragen. Festhalten. An die Hand nehmen. Alles nicht mehr notwendig. Ja sogar kontraproduktiv, wenn wir wollen, dass aus Jugendlichen selbstständige und verantwortungsvolle Menschen werden.

Und doch gibt es Momente und Zeiten in unserem Leben, wo wir große Angst haben oder uns alleine fühlen, ob wir nun jung oder alt sind. Gerade in solchen Momenten sehnen wir uns alle nach jemandem, der uns verspricht: Ich halte deine Hand!

Auch Gott verspricht seinem Volk Israel genau das, als es große Angst hat: *„Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark und helfe dir. Ich halte dich fest mit meiner rechten Hand.“* (Jesaja 41,10)

Diese Worte sind uralt, entstanden irgendwann vor fast 3000 Jahren als ein Teil des Volkes Israel nach Babylonien verschleppt wird. Die Menschen leiden sehr darunter, fern der Heimat, fremdbestimmt leben zu müssen. Gott, so glauben sie, hat uns verlassen.

Unter all diesen Verzweifelten ist ein Prophet namens Jesaja, der versucht, der Angst die Stirn zu bieten und den anderen Mut zu machen. Durch ihn lässt Gott sein Volk in schwerer Zeit wissen: „Ich bin und bleibe euer Gott! Ich habe euch erwählt, und zu dieser Wahl stehe ich. Dass ich euch erwählt habe, bedeutet für euch zwar kein glückseliges Leben, aber es bedeutet, dass ich euch nie verlasse, dass ich mit euch die schlimmsten Situationen aushalte.“

Unsere Ängste heute sind ganz andere als die, der Israeliten damals. Und die Ängste der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind wieder ganz andere als meine. Und doch: Angst haben wir alle.

Da hilft mir immer noch, obwohl ich schon lange erwachsen bin, wenn mich jemand an die Hand nimmt, tröstet und umarmt. Wenn ich das Gefühl habe, ich werde getragen durch eine schwere Zeit und ich kann mich in meiner Angst an jemandem festhalten.

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in diesem Jahr die volle Verantwortung für ihren Glauben übernehmen. Und auch lernen immer mehr Verantwortung füreinander zu übernehmen. Denn zum Erwachsenwerden gehört es auch einander eine Hand zu reichen – als verlässliche Hilfe, zur Entschuldigung, zum gegenseitigen Trost. Das macht uns als Christinnen und Christen schließlich aus, so schreibt es schon Paulus: *„Helft einander, die Lasten zu tragen. So erfüllt ihr das Gesetz, das Christus uns gegeben hat.“*

An die Hand nehmen. Tragen. Festhalten. Das ist für uns alle lebensnotwendig vom Anbeginn unseres Lebens bis zum Schluss. Bis uns Gott trägt, hält, an die Hand nimmt. Amen.

Wir singen gemeinsam: „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ – EG 65,1+7

Wir beten miteinander und füreinander:

Wir bitten dich für unsere Gemeinde: Lass uns eine lebendige, offene Gemeinschaft sein, in der für alle Menschen Platz ist.

Wir bitten dich für die Konfirmandinnen und Konfirmanden: Begleite sie auf ihrem Weg mit deinem guten Geist und Segen. Sei auch bei ihren Eltern und ihrer ganzen Familie, damit dieses besondere Jahr für alle zu einem Segen werde.

Wir bitten dich für die Schülerinnen und Schüler und für die Lehrkräfte, die seit dieser Woche wieder in die Schule gehen. Begleite sie und schenk allen ein erfolgreiches und schönes Jahr.

Stärke uns alle auf unserm Weg und lass uns deine Liebe spüren. Gib uns allen Mut und Kraft, um einander beizustehen und einander zu helfen, so gut wir können. So beten wir wie es uns dein Sohn gelehrt hat: **Vater unser im Himmel...**

Geht gesegnet:

Gott segne dich und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen: „Komm Herr, segne uns“ – EG 170,1-4

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Allacher	Martha	Leitenstorfer	Clara
Allacher	Greta	Marquetant	Pia
Bleich	Timo	Nenonen	Laurin
Brunner	Jamie	Palasser	Alexander
Ebner	Miriam	Pittnauer	Simon
Ebner	Annika	Promintzer	Marie-Luisa
Götl	Emma	Rupp	Benjamin
Haidvogel	Miriam	Schuhmann	Vera
Kellerer	Selma	Schuhmann	Felix
Kellerer	Nikolaus	Steiner	Julius
Klenner	Anne-Sofie	Steuer	Zoe
Kovacs	Stella	Triebaumer	Ella
Kummer	Moritz	Wendelin	Marcel
Kummer	Nils	Varga	Emilia

Aus dem Gemeindeleben

Getauft werden am Samstag, 10.9. um 11.00 Uhr **Fabian**. Er ist der Sohn von Lena Beck und Max Pajank. Die Familie wohnt am Sonnenweg. Am Sonntag, 11.9. um 11.00 Uhr **Horst Arpad Karl** am Albrechtsfeld. Er ist der Sohn von Antonia und Matthias Heinzl. Die Familie wohnt in Wien und Andau.

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst „**70 Jahre Weltgebetstag**“ am Samstag, 17.9. um 15.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in Wien (6. Bezirk, Lutherplatz 1)

Der „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint wieder in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen - Herzliche Einladung!

Sonntag, 11.9.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Neusiedl mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfarrerin Iris Haidvogel, musikalische Gestaltung durch die Musikgruppe H3. Anschließend sind alle herzlich zur Agape eingeladen.

Sonntag, 18.9.

9.00 Uhr in Gols mit Pfarrerin Ingrid Tschank

10.30 Uhr in Neusiedl am See, Familiengottesdienst mit Pfarrerin Iris Haidvogel und Jennifer Jakob

10.30 Uhr in Tadten mit Vorstellung der Tadtner Konfirmandinnen Miriam und Annika Ebner und Pfarrerin I. Tschank

Evangelische Gottesdienste im Fernsehen

Sonntag, 11.9., 10.00 Uhr aus Feld am See, ORF III

Sonntag, 18.9., 9.30 Uhr aus Israel, ZDF